

Stadtrat Jena

Beschlussvorlage Nr. 19/2234-BV



Einreicher:
Oberbürgermeister

- öffentlich -

Jena, 07.03.2019

Sitzung/Gremium	am:	
Dienstberatung Oberbürgermeister	19.03.2019	
Stadtentwicklungsausschuss	28.03.2019	
Sozialausschuss	02.04.2019	
Stadtrat der Stadt Jena	10.04.2019	beschlossen am 09.05.19

1. Betreff:

Nachhaltigkeitsziele der Stadt Jena im Rahmen des Projektes "Global Nachhaltige Kommune Thüringen"

2. Bearbeiter / Vortragender:

Dezernent für Stadtentwicklung und Umwelt, Herr Christian Gerlitz

Datum/Unterschrift

3. Vorliegende Beschlüsse zum Sachverhalt:

Stadtratsbeschluss Nr. 17/1200-BV vom 15.03.2017 - „2030-Agenda für Nachhaltige Entwicklung“

4. Aufhebung von Beschlüssen:

5. Gesetzliche Grundlagen:

6. Mitwirkung / Beratung:

- Dezernat Familie, Bildung und Soziales
- FD Stadtentwicklung/ Stadtplanung
- FD Umweltschutz
- FD Stadtumbau und Wohnen
- FD Verkehr
- FD Gesundheit
- Kommunale Immobilien Jena
- Kommunalservice Jena

7. Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt: (in EUR)

ja nein

8. Realisierungstermin:

9. Anlagen:

Anlage 1: Nachhaltigkeitsziele der Stadt Jena

gez. Dr. Thomas Nitzsche
Oberbürgermeister

Der Stadtrat beschließt:

- 001 Die Nachhaltigkeitsziele der Stadt Jena im Kontext der 2030-Agenda (Anlage 1) werden bestätigt und bilden die Grundlage für die Erarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie mit Handlungsprogramm für ein zukunftsfähiges Jena im Prozess "Global Nachhaltige Kommune Thüringen".
- 002 Im Rahmen der Steuerungsgruppe des Projektes werden die Nachhaltigkeitsziele mit Maßnahmen untersetzt und im 2. Halbjahr 2019 als Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Jena dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt.

Begründung:

Mit dem Stadtratsbeschluss vom 15.03.2017 hat sich die Stadt Jena zu den Zielen der 2030-Agenda bekannt und damit zu einer nachhaltigen Entwicklung auf kommunaler Ebene. Um diesen Prozess sinnvoll umsetzen zu können, nimmt Jena als Modellkommune am Projekt „Global Nachhaltige Kommune Thüringen“ (GNKTh) teil. Unter externer Begleitung wird eine integrierte Nachhaltigkeitsstrategie für ein zukunftsfähiges Jena erarbeitet.

Projekträger ist der Verein "Zukunftsfähiges Thüringen e.V."

Es gibt in Jena bereits seit den 1990er Jahren gute Erfahrungen und Ansätze einer nachhaltigen Entwicklung. So insbesondere über den langjährigen Agenda-21-Prozess, in den Bereichen Energie- und Klimaschutz, Mobilität, in integrierten Stadtentwicklungskonzepten sowie auch umfangreiche Erfahrungen mit Bürgerbeteiligungsprozessen. Jena engagiert sich zudem als Fair-Trade-Town und pflegt seit vielen Jahren eine kommunale Entwicklungs- und Klimapartnerschaft mit San Marcos (Nicaragua).

Die Motivation am Projekt "Global Nachhaltige Kommune Thüringen" teilzunehmen und eine kommunale Nachhaltigkeitsstrategie zu erarbeiten ergibt sich daraus, die bestehenden kommunalen Nachhaltigkeitsaktivitäten sowohl verwaltungsintern stärker zu bündeln und aufeinander zu beziehen als auch in die Stadtgesellschaft hinein bekannter zu machen und die Aktivitäten zu kommunizieren.

Das Thüringer Netzwerk der GNKTh-Teilnehmer-Kommunen bietet darüber hinaus die Möglichkeit, sich gegenseitig auszutauschen und voneinander zu lernen.

Zu 001:

Die vorliegenden Nachhaltigkeitsziele wurden in einem umfangreichen Beteiligungsprozess, der unter Steuerung des Agenda-Beirates verlief, erarbeitet. Dafür war es erforderlich, verbindliche Arbeitsstrukturen zu etablieren. Zunächst wurden die Koordination und das Kernteam, welches sich aus MitarbeiterInnen der Verwaltung zusammensetzt, gebildet. Hierfür konnten fast alle MitarbeiterInnen der Verwaltung, welche im Energieteam des zu Ende gegangenen eea-Prozesses (European Energy Award) mitgearbeitet hatten, gewonnen werden. Das umfangreichere Gremium ist die Steuerungsgruppe, die für die Erarbeitung der Ziele und Maßnahmen des Handlungsprogrammes verantwortlich ist. Sie wurde aus VertreterInnen unterschiedlicher institutioneller Akteure (u.a. Politik, Verwaltung, Verbände, Vereine, NGOs, Unternehmen, wissenschaftlicher Einrichtungen, Kirche

etc.) zusammengesetzt, die aufgrund ihrer Ausrichtung und Funktion unterschiedliche gesamtgesellschaftliche Interessen vertreten. Innerhalb der Steuerungsgruppe sind alle Akteure gleichberechtigt und entwickelten mit ihren jeweiligen spezifischen Kenntnissen die vorliegenden Nachhaltigkeitsziele.

Bisher wurden sechs umfangreiche Steuerungsgruppen-Sitzungen durchgeführt. Auf der Grundlage einer vom Projektträger Zukunftsfähiges Thüringen e.V. und dem Kernteam erarbeiteten Bestandsanalyse aller Jenaer Konzepte, Strategien und Leitbilder, wählte die Steuerungsgruppe im Verlauf des Prozesses die folgenden sechs Themenfelder für die Jenaer Nachhaltigkeitsstrategie aus:

- Mobilität
- Klima und Energie
- Natürliche Ressourcen und Umwelt
- Konsum und Lebensstile
- Gesundheit und Ernährung
- Globale Verantwortung und Eine Welt

Das Themenfeld "Globale Verantwortung und Eine Welt" wurde dabei als bindend vom Projektträger gesetzt, da es eines der zentralen Anliegen der 2030-Agenda beinhaltet und u.a. Schwerpunktthema des Förderprojektes ist.

Diese Themenfelder wurden im weiteren Verlauf von der Steuerungsgruppe und dem Kernteam mit thematischen Leitlinien, strategischen und operativen Zielen in intensiven Diskussionen untersetzt (Anlage 1) und mehrheitlich bestätigt.

Die konstruktiven Diskussionen in der Steuerungsgruppe zeigten, wie wichtig der Jenaer Stadtgesellschaft die Themen einer nachhaltigen Stadtentwicklung sind. Um einzelne Zielformulierungen wurde teilweise sehr intensiv gerungen, allerdings konnte man sich abschließend auf gute Kompromisse einigen.

Die nun vorliegenden Nachhaltigkeitsziele (Anlage 1) sollen durch den Stadtrat als Grundlage für die weitere Bearbeitung beschlossen werden.

Zu 002:

Infolge zeitlicher Verschiebungen durch die OB-Wahl und die Neubesetzung des Dezernenten für Stadtentwicklung und Umwelt wurde die erste Phase des Prozesses um einige Monate verlängert, so dass die zu erarbeitende Nachhaltigkeitsstrategie im 2. Halbjahr vorliegen wird.

Zur Fertigstellung der Nachhaltigkeitsstrategie sind noch weitere Aktivitäten in den bestehenden Gremien erforderlich. In der Steuerungsgruppe sind priorisierte operative Ziele mit Maßnahmen zu untersetzen und ein evaluierbares Handlungsprogramm zu erarbeiten. Dieses ist eine strategische Handlungsanleitung für die kurz-, mittel- und langfristige Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele. Das Handlungsprogramm beinhaltet detaillierte Maßnahmen und benennt die Ressourcen, die zur Zielerreichung notwendig sind und legt Verantwortlichkeiten und Umsetzungszeiträume fest. Für das spätere Monitoring, also die Einschätzung der Zielerreichung sowie die kontinuierliche Verbesserung, werden Indikatoren vereinbart. Am Ende des Prozesses wird die vollständige Nachhaltigkeitsstrategie mit dem Handlungsprogramm dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt werden.